

PERFORMANCE LABORATORIUM 2010-2015



PERFORMANCE LABORATORIUM

Rückblick / Review 2010-2015

Initiiert und kuratiert von Elisa Andessner in Kooperation mit bb15.
Initiated and curated by Elisa Andessner in cooperation with bb15.

bb15
Space for contemporary art

P E R F O R M A N C E
L A B O R A T O R I U M

R ü c k b l i c k / R e v i e w 2 0 1 0 - 2 0 1 5

Initiiert und kuratiert von Elisa Andessner in Kooperation mit bb15.

Initiated and curated by Elisa Andessner in cooperation with bb15.

2010	PERFORMANCELABORATORIUM 01 SOFT BODIES PERFORMANCELABORATORIUM 02	p. 10-11 p. 12-13 p. 14-15
2011	PERFORMANCELABORATORIUM 03 RUNDUM DAS FELD, AM WASSER KUNST DER BEGEGNUNG IV PERFORMANCELABORATORIUM 04	p. 16-17 p. 18-19 p. 20-23
2012	PERFORMANCELABORATORIUM 05 PERFORMANCE PROJECT DAYS LINZ	p. 24-25 p. 26-27
2013	PERFORMANCELABORATORIUM 06 PERFORMANCELABORATORIUM 07 PANik 10 KUNST DER BEGEGNUNG V	p. 28-29 p. 30-31 p. 32-33 p. 34-37
2014	PERFORMANCELABORATORIUM 08	p. 38-39
2015	PERFORMANCELABORATORIUM 09 INTERVAL 6 KUNST DER BEGEGNUNG VI PERFORMANCELABORATORIUM 10	p. 40-41 p. 42-43 p. 44-47

The kind of performance art that found space within the framework of the series Performancelaboratorium is unwieldy. Arranging the selection of participating performers as diversely as possible, presenting approaches that were experimental instead of glib, operating as a platform for exchange between local and international artists, all belonged to my aspirations for the project. And that made it unwieldy. Sometimes difficult, sometimes arduous, sometimes light and wonderful, sometimes simply good. And not only for the audience! For me as an organizer, this art was often surprising, sometimes exhilarating, not infrequently disturbing, always exciting.

The performance art shown between 2010 and 2015 in bb15 lives from the exchange among artists, from self-initiative, from self-organization, from cooperation. "If you want to do performance art, then you have to organize," Boris Nieslony told me, when I was still studying with him. The impulse to initiate this series of events came from my own artistic explorations in the field of live performance. At the international performance festivals, to which I was more and more often invited, I saw that the initiators are performance artists themselves. A secret network revealed itself to me, a network where links were made at different nodes by different forces – in a nonlinear rhythm of giving space and filling space. And all of that always with little money. Capital in this cosmos is experiencing unconventional art, making and cultivating international contacts, letting friendships emerge, becoming acquainted with places you would otherwise never see, encountering one another as artists and as human beings, expanding horizons, and opening doors.

Organizing Performancelaboratorium was my contribution to this cosmos.

Die Art von Performancekunst, die im Rahmen der Reihe Performancelaboratorium Raum fand, ist sperrig. Die Auswahl der teilnehmenden PerformerInnen möglichst divers zu gestalten, experimentelle statt aalglatte Zugänge zu präsentieren, als Plattform für den Austausch zwischen lokalen und internationalen KünstlerInnen zu agieren, gehörte zu meinen Ansprüchen an das Projekt. Und das machte es sperrig. Manchmal schwierig, manchmal langwierig, manchmal leicht und wunderbar, manchmal einfach gut. Und das nicht nur für das Publikum! Oftmals wirkte diese Kunst auch auf mich als Organisatorin überraschend, zeitweise beglückend, nicht selten befremdlich, immer aufregend.

Jene Performancekunst, die in den Jahren von 2010 bis 2015 im bb15 gezeigt wurde, lebt vom Austausch zwischen den KünstlerInnen, von Eigeninitiative, von Selbstorganisation, von Kooperation. „Wenn du Performance machen willst, musst du organisieren“ sagte Boris Nieslony zu mir, als ich noch bei ihm studierte. Der Impuls, diese Veranstaltungsreihe ins Leben zu rufen, kam aus meiner eigenen künstlerischen Beschäftigung im Bereich der Live Performance. Bei den internationalen Performancefestivals, zu denen ich nach und nach eingeladen wurde, sah ich: die InitiatorInnen sind selbst PerformancekünstlerInnen. Ein geheimnisvolles Netzwerk zeigte sich mir, ein Netzwerk, an dem an verschiedenen Punkten von verschiedenen Kräften geknüpft wurde – in einem nicht-linearen Rhythmus von Raum geben und Raum füllen. Und das alles immer mit wenig Geld. Das Kapital in diesem Kosmos ist es, ungewöhnliche Kunst zu erleben, internationale Kontakte aufzubauen und zu pflegen, Freundschaften entstehen zu lassen, Orte kennenzulernen, die man sonst nie sehen würde, sich künstlerisch und menschlich zu begegnen, Horizonte zu erweitern, Türen zu öffnen.

Das Organisieren von Performancelaboratorium war mein Beitrag zu diesen Kosmos.

bb15 - Raum für Gegenwartskunst, Amel Andessner, asa european, Atelierhaus Salzamt, Didi Bruckmayr, Die Fabrikanten, Sibylle Ettengruber, Interval Essen, KAPU, ÖH Café Dokapi, PAErsche Köln, PANVienna, Red Sapata Tanzfabrik, Ilona Roth, Schwemmland, STWST, Verein PAAL, Daniela Wageneder-Stelzhammer.

Danke für eure Kooperationen! / Thanks for your cooperation!

Zwiegespalten, etwas hin- und hergerissen, sitze ich vor dem Papier – die Gedanken schwirren in das zögernde Schreiben. Ein Ende ist geschehen und ein anderes Weiter, das aus einem Verlorenen kommt.

Fünf Jahre zeigte sich im Raum für Gegenwartskunst, dem bb15, das Performancelaboratorium. Nicht nur dort, sondern auch an anderen, ausgesuchten Orten in Linz, wenn sie mit wachen Augen und offenem Herzen gesucht werden. Eine Morgenröte der Performance Art in Linz, wenn ich mir das Bild erlauben darf.

Die Fakten sind bekannt. 122 KünstlerInnen aus 19 Ländern und viele Linzer, die hier ihre frühen Erfahrungen mit der Aktionskunst machen konnten. Das Spektrum fächerte sich weit und breit geöffnet zeigten sich Stile, Formate und Herangehensweisen. Praxis und Experiment gingen Hand in Hand.

Schnell wurde das Performancelaboratorium zu einer Plattform in Linz, die auch in ganz Österreich wahrgenommen wurde. Meiner Ansicht nach begrüßten internationale Netzwerke das neue Label und integrierten das Performancelaboratorium in ihre kommunikativen Netze des Austausches und des Begegnens.

Als Beispiel ist das Format Kunst der Begegnung

zu erwähnen. In den Jahren 2011, 2013 und 2015 konnte das Performancelaboratorium Linz als österreichischer Partner für das europaweite Kooperationsprojekt gewonnen werden. Dieses Projekt bringt asiatische KünstlerInnen nach Europa und führt diese mit „lokalen“ KünstlerInnen zu temporärer Zusammenarbeit.

Diese Fakten, die an anderer Stelle genauer erläutert werden, sind nicht weiter zu verfolgen. Auch könnte man zu vielen der 122 KünstlerInnen wunderbare Geschichten und Erlebnisse erzählen, die um das Zusammenspiel von Ortswahl, Begegnung und den Eigenarten der verschiedenen Auftritte kreisen.

Das Projekt Rund um das Feld, am Wasser löst noch heute eine dichte Abfolge von Bildern in und an der Erinnerung aus. Erinnerungen, in denen ich mich nicht einrichte, denn ihre Wirkung war und ist das Vergegenwärtigen in die nächsten Performances und Begegnungen hinein – zum Teil Jahre später.

Ist das nun zu Ende? Die 5 Jahre und dann ein Büchlein mit Lob, Fassungen und guten Wünschen? Ganz bestimmt nicht und damit zurück zur Morgenröte, zur Flüchtigkeit, bevor das Licht des Tages seine harten Schatten wirft und Tägliches fordert. Es tauchen Gedanken auf. Konstruktionen von Organisationen gelingen mit Geld, mit frei nutzbaren Räumen und mit den eingesetzten Kräften Einzelner.

Konstruktionen gliedern sich ein, sie regeln das Einordnen in kulturelle Spielräume und sie richten kleine und große Öffentlichkeiten aus. Und was ist das da, in der ständigen Vergrößerung und ständigem Vereinzeln und nennt sich spiegelnd die Wiederholung? Das Einlassen in diese Konstante ist zutiefst die Identität mit drückender, erdrückender, zudrückender Intensität. Die gemeinsamen Wege gehen auseinander, die Interessen trennen sich und das Vereinzeln wird das Normale der als Alltag ab- und aufläuft, dann dämmert etwas, dann dunkelt es.

Zu Ende ist nicht das Auftauchen, das Erwachen und Ereignen. Zu Ende ist nicht, was sich beim Performancelaboratorium zeigte: das Werden, das Experiment, das Unvermittelte in der Gegenwart ohne Gegenwart, das Es Geschieht. Diese Erfahrung eines sich stetigen Weiten. Da habe ich mich zu bedanken das ich das sehen und erleben durfte.

Zwiegespalten, etwas hin- und hergerissen lese ich die Zeilen nochmals um ein Ende zu finden und erinnere mich an einen Satz, den ich kürzlich las: Der einzige Weg mit einer unfreien Welt umzugehen, ist es, so absolut frei zu werden, dass deine ganze Existenz zum Akt der Rebellion wird. (Albert Camus)

Torn, somewhat conflicted, I sit in front of the paper – thoughts whirling around into the hesitant writing. An end has come to pass and another further that comes out of what has been lost.

For five years the Performance Laboratory has been manifest in bb15, the space for contemporary art. Not only there, but also in other selected locations in Linz, if you look for them with attentive eyes and an open heart. A dawn of performance art in Linz, if I may use this image.

The facts are well known. 122 artists from 19 countries and many people from Linz, who were able to gain their early experiences with performance art here. The broad spectrum showed a wide range of styles, formats, and approaches. Practice and experiment went hand in hand.

The Performance Laboratory quickly became a platform in Linz that also attracted notice from all over Austria. In my view, international networks welcomed the new label and integrated the Performance Laboratory in the communicative networks of exchange and encounters.

One example is the format Kunst der Begegnung/Art of

Encounter. In 2011, 2013, and 2015, the Performance Laboratory became the Austrian partner for the pan-European cooperation project. This project brings Asian artists to Europe and leads them to temporary collaboration with “local” artists.

It is unnecessary to further pursue these facts, which are presented in more detail elsewhere. It would also be possible to tell wonderful stories about many of the 122 artists and experiences involving the interplay of location selection, encounter, and the unique characteristics of the various performances.

The project Around the Field, at the Water still evokes a dense sequence of images in and around my memory today. I do not settle into these memories, because their impact was and is a realization into the next performances and encounters – sometimes years later.

Is all of that over now? The five years and then a little book with praise, versions and good wishes?

Certainly not, and thus back to dawn, to transience, before the light of day casts its harsh shadows and demands the commonplace.

Thoughts bubble up. Constructions of organizations succeed with money, with spaces that can be freely used, and with the efforts of individuals. Constructions integrate themselves, they regulate classification into cultural latitudes, and they organize small and large publics. And what is that over there, in the constant enlargement and the constant isolation, and that calls its reflection repetition? Entering into these constants is profoundly identifying with pressing, oppressing, squeezing intensity. Shared paths part ways, interests separate, and isolation becomes the normal that swells and ebbs as everyday life, then something dawns, then it's dark.

What has ended is not the emerging, the awakening, and the eventful. What has ended is not what became manifest with the Performance Laboratory: becoming, the experiment, the unexpected in the present without presence, the It's Happening. This experience of constantly expanding. So I have only to be grateful that I was able to see it and experience it.

Torn, somewhat conflicted, I read these lines again to find an end, and I remember a sentence I read recently: The only way to deal with a world that is not free is to become so absolutely free that your entire existence becomes an act of rebellion. (Albert Camus)



Veranstaltungsreihe und Plattform für internationale und lokale PerformancekünstlerInnen.

Series of events and platform for international and local performance artists.

Datum/Date **06. 08. 2010**

Ort/Place **bb15, Linz**

KünstlerInnen/Artists **Amel Andessner [at]
+ Thomas Kreiseder [at]
Elisa Andessner [at]
Claudia Hochedlinger [at]
Jan Machacek [at]
Betty Wimmer [at]**



PERFORMANCELABORATORIUM 01



Internationales Performance Festival.
International Performance Art Festival.

In Kooperation mit/in collaboration with
Didi Bruckmayr, Ars Electronica Festival.

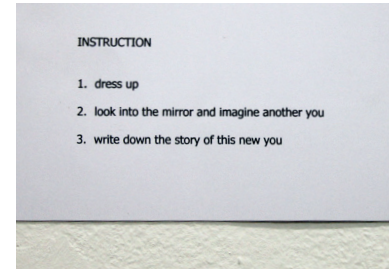
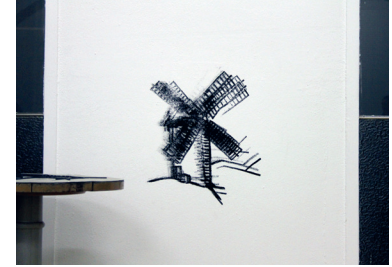
Datum/Date **03. - 04. 09. 2010**

Ort/Place **Tabakfabrik Linz, im Rahmen**
des Ars Electronica Festivals 2010.
Tabakfabrik Linz, within the
Ars Electronica Festival 2010.

KünstlerInnen/Artists **Siegmar Aigner [at]**
Elisa Andessner [at]
Christian Bedics [de]
Marta Bosowska [pl]
Didi Bruckmayr [at]
Colm Clark [ie]
Alice Devisscher [be]
Leo Devlin [ie]
Stephen Dorothy [ie]
Faxen [at]
Sofia Greff [de]
Boris Nielony [de]
noneon. [at]
Hugh O'Donnell [ie]
Gerhard Wiesbeck [de]



SOFT BODIES



Veranstaltungsreihe und Plattform für internationale und lokale PerformancekünstlerInnen.

Series of events and platform for international and local performance artists.

In Kooperation mit/in collaboration with Amel Andessner, Sibylle Ettengruber.

Datum/Date 03. 12. 2010

Ort/Place bb15, Linz

**KünstlerInnen/Artists Sara Lucas Agutoli [gb/it]
Catharina Bamberger [at]
ekw14,90 [at]
Johanna Goldgruber [at]
bruce pain [at]**



PERFORMANCELABORATORIUM 02



Veranstaltungsreihe und Plattform für internationale und lokale PerformancekünstlerInnen.

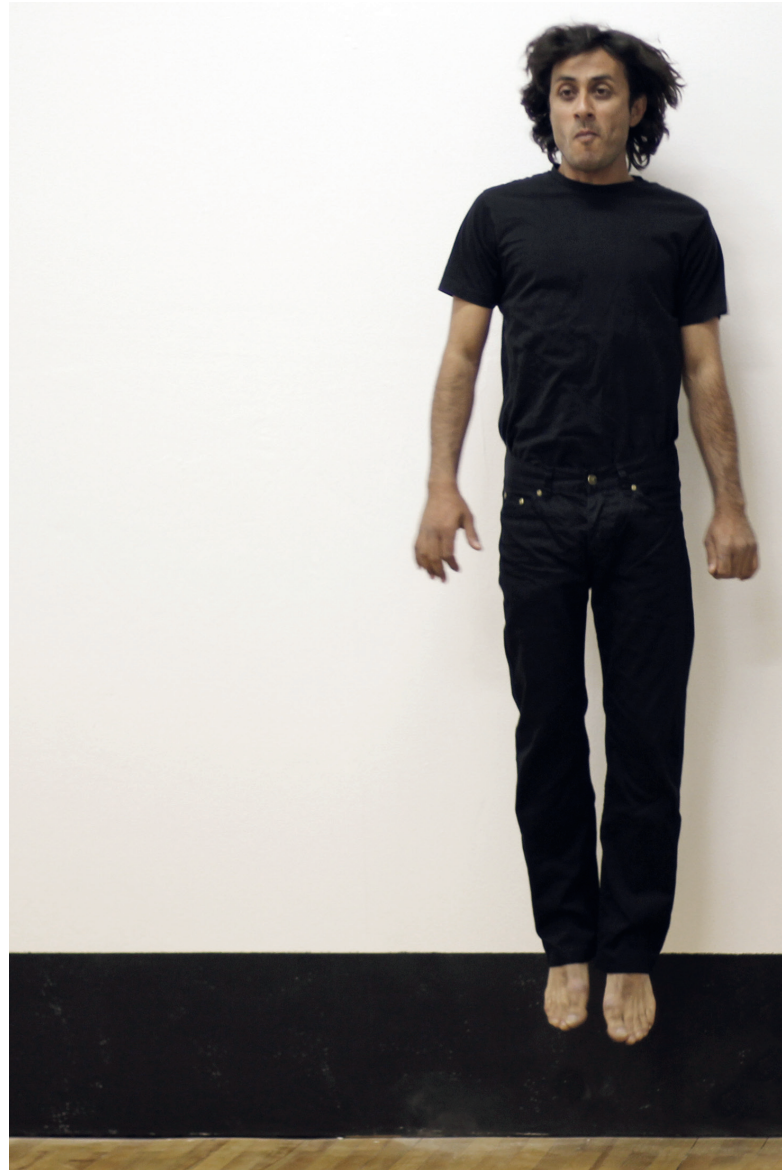
Series of events and platform for international and local performance artists.

**In Kooperation mit/in collaboration with
Amel Andessner, Sibylle Ettengruber.**

Datum/Date 06. 05. 2011

Ort/Place bb15, Linz

**KünstlerInnen/Artists Wathiq Al Ameri [ch/iq]
 + Ali Al Fatlawi [ch/iq]
 Stephan Blumenschein [at]
 Enric Fort [es]
 Stefanie Polek [de]
 Tiina Sööt [at/fi]
 Renée Stieger [at]**



PERFORMANCA LABORATORIUM 03



Internationales Performance Festival.
International Performance Art Festival.

In Kooperation mit/in collaboration with
Schwemmland, STWST, Amel Andessner, Sibylle Ettengruber.

Datum/Date **09. - 10. 09. 2011**

Ort/Place **Tennisplatz am Winterhafen, Linz**
Tennis court at the Winterhafen, Linz

KünstlerInnen/Artists **Adina + Arielle Bier [us]**
Michelle Brown [ie]
Paul Hurley [gb]
Dominik Jalowinski [pl]
Gwendolin Robin [be]
Denis Romanovski [se/by]
Evamaria Schaller [at/de]
Santiago Lopez [es]
+ Alvaro Terrones [es]



RUNDUM DAS FELD, AM WASSER



Performancekunst aus Hong Kong.

„Kunst der Begegnung“ ist ein Austauschprojekt zwischen asiatischen und europäischen PerformancekünstlerInnen und -netzwerken.

Performance Art from Hong Kong.

"Art of Encountering" is an exchange project between asian and european performance artists and networks.

Veranstaltet von Boris Nieslony seit 2005.

Organized by Boris Nieslony since 2005.

In Kooperation mit/in collaboration with
asa european, Die Fabrikanten.

Datum/Date 07. 10. 2011

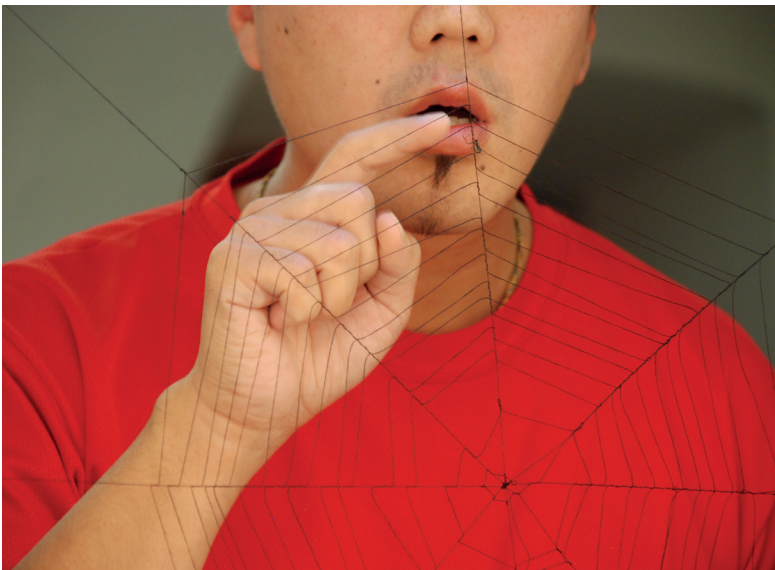
Ort/Place bb15, Linz

KünstlerInnen/Artists Ger Choi Tsz Kwan [hk]
Yuen Kin Leung [hk]
Leung Wai Man [hk]
Vinci Mok [hk]
Sammu [hk]
Au Yeung Tung [hk]
Chan Mei Tung [hk]
Mok Chiu Yu [hk]



PERFORMANCALABORATORIUM 04 KUNST DER BEGEGNUNG IV







Performancekunst aus Brno.

Performance Art from Brno.

**In Kooperation mit/in collaboration with
Technical University Brno, Faculty of Fine Arts/Jennifer
Helia DeFelice, Tomáš Ruller, ÖH Café Dokapi, KAPU.**

Datum/Date 12. 06. 2012

Ort/Place bb15, Linz

**KünstlerInnen/Artists Štěpán Čížek [cz]
Jennifer Helia DeFelice [cz/us]
Iris Heurtaux [fr]
Tomáš Hodbod' [cz]
Petr Horák [cz]
Zuzana Janečková [sk]
Aneta Jochimová [cz]
Klára Kleinerová [cz]
Matěj Kolář [cz]
Tomáš Kouba [cz]
Jan Kratochvíla [cz]
Martina Oškrdová [cz]
František Pavůček [cz]
Clara Rodríguez [es]
Tomáš Ruller [cz]
Martina Růžičková [sk]
Andrei Shulha [by]
Jan Smutný [cz]
Dominik Strouhal [cz]
Jakub Tomáš [cz]
Tereza Vranovská [cz]
František Walter [cz]
Jana Zimčíková [cz]**



PERFORMANCELABORATORIUM 05



Internationaler Performanceworkshop und Präsentation.
International Performance Art Workshop and presentation.

In Kooperation mit/in collaboration with
FAMA, RedSapata Tanzfabrik.

Datum/Date **01. 12. 2012**

Ort/Place **bb15, Linz**

KünstlerInnen/Artists **Sibylle Ettengruber [at]**
 Adrien Gaumé [fr]
 Theresa Luise Gindlstrasser [at]
 Claudia Hochedlinger [at]
 Eva Jankovsky [at]
 Arkadi Lavoie Lachapelle [ca]
 Dominik Lipp [ch]
 Miss Universe [us/tr]
 Ilona Roth [at]
 Betty Wimmer [at]



PERFORMANCE PROJECT
DAYS LINZ



Veranstaltungsreihe und Plattform für internationale und lokale PerformancekünstlerInnen.

Series of events and platform for international and local performance artists.

Datum/Date

01. 02. 2013

Ort/Place

bb15, Linz

KünstlerInnen/Artists

**Zsuzsanna Balla [at/hu]
Theresa Luise Gindlstrasser [at]
Florian Hackl [at]
Gisela Hochuli [ch]
Monica Klingler [ch]
W. Andreas Scherlofsky [at]**





Performancekunst aus Köln, Wien und Linz.
2-teilige Veranstaltung in Linz und Wien.
Performance art from Cologne, Vienna and Linz.
2-part event in Linz and Vienna.

In Kooperation mit/in collaboration with
PAN Vienna, PAErsche Köln mit Performancelaboratorium.

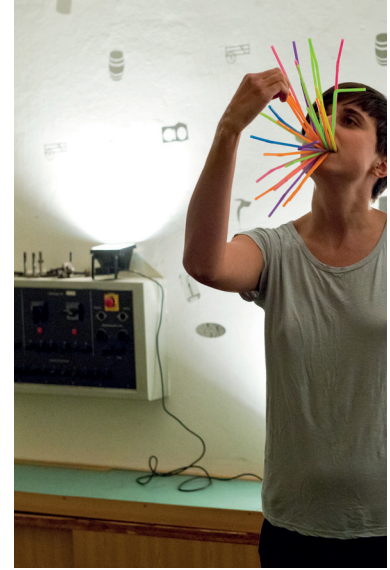
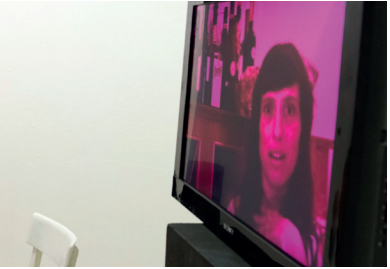
Datum/Date 06. 09. 2013

Ort/Place bb15, Linz

KünstlerInnen/Artists Marita Bullmann [de]
Sibylle Ettengruber [at]
Rolf Hinterecker [de]
Claudia Hochedlinger [at]
Elke Mark [de]
Veronika Merklein [at]
Brigitte Wilfing [at]



PERFORMANCELABORATORIUM 07



**Performancekunst aus Köln, Wien und Linz.
2-teilige Veranstaltung in Linz und Wien.**
Performance art from Cologne, Vienna and Linz.
2-part event in Linz and Vienna.

**Veranstaltet von/organized by PAN Vienna.
In Kooperation mit/in collaboration with
PAErsche Köln, Performancelaboratorium.**

Datum/Date 03. 09. 2013

Ort/Place das weisse haus, Wien/Vienna

**KünstlerInnen/Artists Marita Bullmann [de]
 Rolf Hinterecker [de]
 Elke Mark [de]
 Ilona Roth [at]
 Lars Schmid [at]
 Anat Stainberg [at/il]
 Betty Wimmer [at]**



PANIK 10



Performancekunst aus den Philippinen und Österreich.
„Kunst der Begegnung“ ist ein Austauschprojekt zwischen asiatischen und europäischen PerformancekünstlerInnen und -netzwerken.

Performance Art from the Phillipines and Austria.

"Art of Encountering" is an exchange project between asian and european performance artists and networks.

Veranstaltet von Boris Nieslony seit 2005.

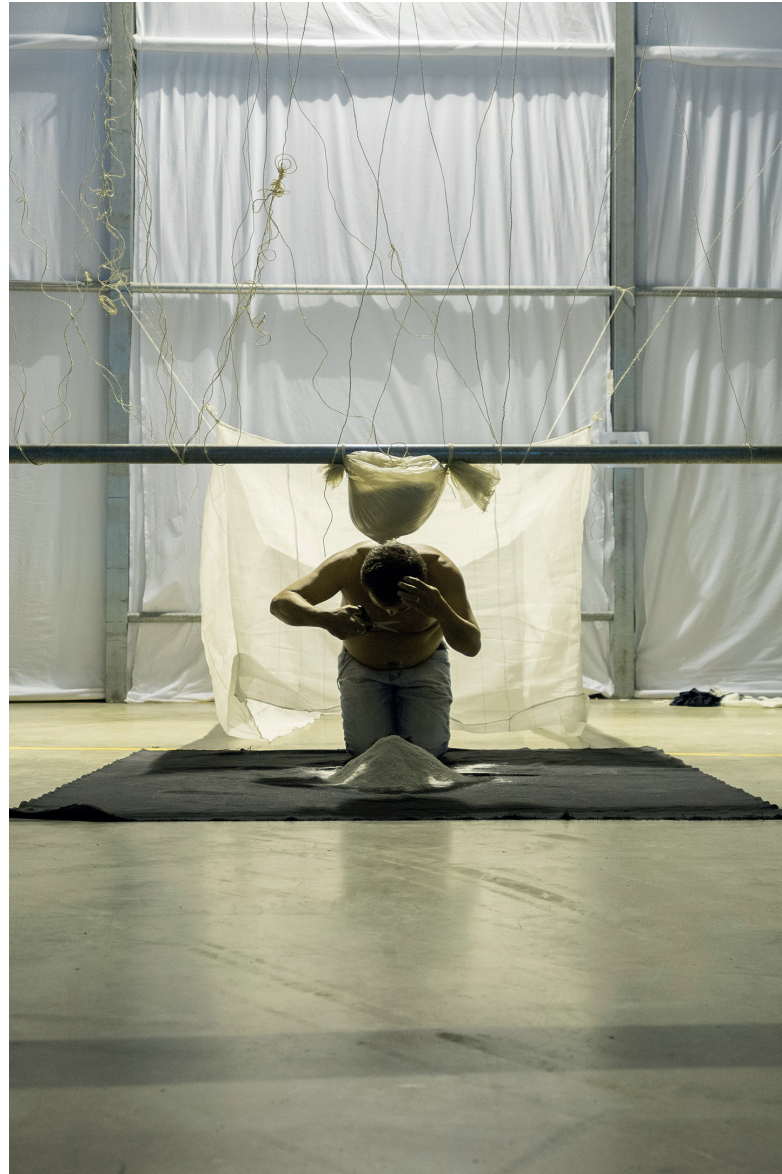
Organized by Boris Nieslony since 2005.

In Kooperation mit/in collaboration with asa european, Die Fabrikanten.

Datum/Date **27. - 28. 09. 2013**

Ort/Place **Tabakfabrik Linz**

KünstlerInnen/Artists **Patrick Chong [ph]**
Thomas Daquioag [ph]
Rommel Espenosa [ph]
Sibylle Ettengruber [at]
Aldo Giannotti [at/it]
Theresa Luise Gindlstrasser [at]
Claudia Hochedlinger [at]
Boyet de Mesa [ph]
Veronika Merklein [at]
Yuan Mor'o Ocampo [ph]
Kaye O'yek [ph]
Christine Pfarrhofer [at]
Ilona Roth [at]
Mannet Villariba [ph]
Betty Wimmer [at]
Katrin Wölger [at]



KUNST DER BEGEGNUNG V







Veranstaltungsreihe und Plattform für internationale und lokale PerformancekünstlerInnen.
Series of events and platform for international and local performance artists.

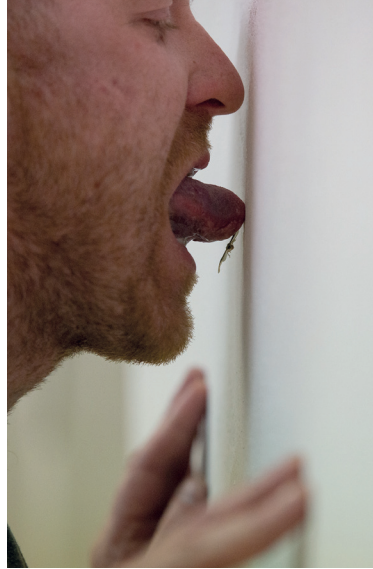
Datum/Date **14. 02. 2014**

Ort/Place **bb15, Linz**

KünstlerInnen/Artists **Sara Lucas Agutoli [gb/it]**
 Leo Devlin [ie]
 Beatrice Didier [be]
 Hugh O'Donell [ie]



PERFORMANCELABORATORIUM 08



2-teilige Veranstaltung in Linz und Essen.
2-part event in Linz and Essen.

In Kooperation mit/in collaboration with
Interval Essen.

Datum/Date **26. 06. 2015**

Ort/Place **bb15, Linz**

KünstlerInnen/Artists **Eve Bonneau [fr]**
 Yvonne Good [ch]
 Dominic Thorpe [ie]
 Zierle + Carter [gb/de]



PERFORMANCELABORATORIUM 09



2-teilige Veranstaltung in Linz und Essen.
2-part event in Linz and Essen.

Veranstaltet von/organized by Interval Essen.
In Kooperation mit/in collaboration with
Performancelaboratorium.

Datum/Date **13. 06. 2015**

Ort/Place **ERDgeschoss, Essen**

KünstlerInnen/Artists **Eve Bonneau [fr]**
 Yvonne Good [ch]
 Dominic Thorpe [ie]
 Zejing Liu [cn]
 Zierle + Carter [gb/de]



INTERVAL 06



Performancekunst aus China.

„Kunst der Begegnung“ ist ein Austauschprojekt zwischen asiatischen und europäischen PerformancekünstlerInnen und -netzwerken.

Performance Art from China.

"Art of Encountering" is an exchange project between asian and european performance artists and networks.

Veranstaltet von Boris Nieslony seit 2005.

Organized by Boris Nieslony since 2005.

**In Kooperation mit/in collaboration with
asa european, Die Fabrikanten, PAErsche Köln.**

Datum/Date **18. 09. 2015**

Ort/Place **bb15, Linz**

KünstlerInnen/Artists **Zhou Bin [cn]
He Chengyao [cn]
Wang Chuyu [cn]
Xing Huixin [cn]
Chen Jin [cn]
Qiao Shengxu [cn]
Feng Weidong [cn]
Li Xiaomu [cn]
Xiang Xishi [cn]**



PERFORMANCELABORATORIUM 10
KUNST DER BEGEGNUNG VI





Impressum/Imprint

Performancelaboratorium (Rückblick/Review 2010–2015)

Herausgeber/Publisher:

bb15 Raum für Gegenwartskunst / Space for Contemporary Art, Linz, 2017

Texte/Texts: Boris Nieslony, Elisa Andessner

Übersetzung / Translation: Aileen Derieg

Lektorat (Englisch)/Corrections (English): Sam Bunn

Grafische Gestaltung/Graphic design: KENON.at

Fotos/Photos: chronologische Reihenfolge/chronological order

Georg Wohlesser (10–11), Johannes Bauer–Marschallinger (12–13), bb15 (14–15, 28–29, 38–39 und wenn nicht anders vermerkt/and unless otherwise stated), Sibylle Ettengruber (16–17, 20–23), Philippe Gerlach (18–19), Die Fabrikanten (20–23), Amel Andessner + Betty Wimmer (24–25), Ilona Roth + Doris Roth + Boris Nieslony (26–27), Helga Traxler (30–31)

Claudia Rohrauer (32–33), Petra Moser (34–37, 40–41), Thomas Reul (42–43), Violetta Wakolbinger (44–47)

ISBN: 978–3–9504077–1–6

Linz, 2018

bb15

Space for contemporary art

www.bb15.at

gefördert durch/funded by:

Land OÖ, Linz Kultur, BKA



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST UND KULTUR

